

Beitrag zur Käfer-Fauna Sachsens.

Von

Clemens Müller und Friedrich Judeich

(in Dresden).

I. Artikel.

Cicindeletae et Carabici.

Die Frage nach den in Sachsen lebenden Käfern kann noch nicht ganz vollständig beantwortet werden. — Die Ursache hiervon ist nur darin zu suchen, dass es an einer Grundlage fehlt, welche die in Sachsen sicher vorkommenden Arten zusammenstellt. Der Anfang einer solchen Grundlage soll im Folgenden gegeben werden.

Obgleich das Königreich Sachsen, namentlich nach Preussen und Thüringen hin eine natürliche Abgrenzung nicht besitzt, so haben wir uns doch dafür entschieden, nur diejenigen Käfer namhaft zu machen, welche innerhalb der jetzigen geographischen Grenzen Sachsens gefunden werden. Das Verzeichniss einer Localfauna darf sich nicht weit erstrecken, wenn es nicht an Werth verlieren soll.

Sieht man ab von den Schriften, welche dazu nöthig sind, die Käfer zu bestimmen, so konnte uns die vorhandene Literatur zu der folgenden Arbeit eine Unterstützung gar nicht gewähren. Das was aus alter Zeit vorhanden ist, wie z. B. „Aufzählung der bis jetzt in Sachsen entdeckten Insekten von Dr. Fr. Ludwig“ (1799.) oder „der Plauensche Grund von W. G. Becker“ (Nürnberg 1799.), war nicht zu benutzen, weil bei den grossen Fortschritten, welche die Entomologie in späterer und neuester Zeit gemacht hat, die Bestimmungen der wenigen daselbst genannten Arten zu unsicher erscheinen.

Dagegen liefert uns die gütigst gestattete Durchsicht der Sammlungen des Herrn Regierungsrathes *von Kiesenwetter* in Bautzen, des Herrn Cantor *F. Märkel* in Wehlen, des Herrn *Ed. Vogel* in Dresden, des Herrn Cantor *G. Märkel* in Leuben bei Lommatzsch und des Herrn Apotheker *Kirsch* in Dresden viel schätzbare Material. Desgleichen fühlen wir uns verpflichtet, für die vielfache persönliche Unterstützung, welche uns die genannten Herren haben zu Theil werden lassen, unsern Dank auszusprechen.

Herrn *von Kiesenwetter* verdanken wir namentlich die Angabe der Fundorte aus der Leipziger und Rochlitzer, vieler der Dresdner Gegend, sowie der der Lausitz.